Landeshauptstadt
München

# Rathaus Umschau

**Freitag, 5. Oktober 2012**
Ausgabe 190
muenchen.de/ru

## Inhaltsverzeichnis

**Terminhinweise** **2**
**Bürgerangelegenheiten** **4**
**Meldungen** **4**
› OB Ude kondoliert zum Tod von Maria Nindl 4
› Stadt sichert Fortbestehen der „Aktion Sonnenschein" – Montessori-Schule 4
› Wahl der Seniorenvertretung 2013 – Aufruf zur Kandidatur 5
› Sozialbürgerhaus Pasing am 9. Oktober geschlossen 6
› Ausstellung zum Ideenwettbewerb „Gleisharfe Neuaubing" 7
› Projekt mona lea und Kinderhaus feiern ihr fünfjähriges Jubiläum 7
› Ferienprogramm in der Lothringer13_halle vom 29. bis 31. Oktober 8
› MVHS: Neue Vortragsreihe „Bilderstreit" 9
› Vortrag „Geheimnis Bausparen – verstehen wie es funktioniert" 10
› Klangspuren plus: Gesprächskonzert mit Johannes Motschmann 10
› Stadtmuseum: Vortrag zu Floris Neusüss' Schaufensterfotografien 11
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche 11
**Baustellen aktuell** **12**
**Antworten auf Stadtratsanfragen** **13**
› Große Bau- und Informationstafel am Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße 13

**Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat** **15**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

# Terminhinweise

Wiederholung
**Samstag, 6. Oktober, 13 Uhr,**
**Odeonsplatz, vor der Feldherrnhalle**
Stadträtin Monika Renner (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers und die Vorsitzende des Ausländerbeirats Nükhet Kivran sprechen zur Eröffnung des Ander Art-Festivals 2012.
Der musikalische Auftakt des Festivals beginnt um 12 Uhr mit der bayerischen Weltmusikband Jodelfisch. Ander Art wird veranstaltet vom Kulturreferat mit Unterstützung des Ausländerbeirats und des Sozialreferats/ Amt für Wohnen und Migration (Stelle für interkulturelle Arbeit).

Wiederholung
**Sonntag, 7. Oktober, 10.30 Uhr,**
**Englischer Garten, Bushaltestelle am Chinesischen Turm**
Bürgermeisterin Christine Strobl gibt den Startschuss zum 8. Avon Frauenlauf gegen Brustkrebs. Bei diesem Lauf werden Spenden für den Härtefonds der Bayerischen Krebsgesellschaft e.V. gesammelt, mit denen Frauen unterstützt werden, die aufgrund ihrer Erkrankung in eine finanzielle Notlage geraten sind.

Wiederholung
**Sonntag, 7. Oktober, 12 Uhr, am Fuß der Bavaria**
Feierlicher Abschluss des Oktoberfest-Landesschießens des Bayerischen Sportschützenverbunds e.V. Oberbürgermeister Christian Ude kommt zum Böllerschießen an der Bavaria.

Wiederholung
**Montag, 8. Oktober, 10 Uhr, Grütznerstube im Rathaus**
Pressegespräch zum Thema „Auswege finden aus psychischen Krisen im Alter“ mit Sozialreferentin Brigitte Meier, Dr. Irmgard Paikert-Schmid, Chefärztin Gerontopsychiatrie des kbo-Isar-Amper-Klinikums München-Ost, und Dr. Joachim Hein, Vorsitzender des Münchner Bündnisses gegen Depression. In allen Industriestaaten sind es die alten Menschen, die am stärksten suizidgefährdet sind. Dabei gelten Depressionen als zentraler Risikofaktor für Suizidhandlungen. Das Sozialreferat bietet deshalb künftig verstärkt Schulungen für Fachpersonal an, das in München mit älteren,

suizidgefährdeten Menschen zu tun hat. Durch verschiedene Aktionen, die das Münchner Bündnis gegen Depression in Kooperation mit dem Sozialreferat durchführt, soll außerdem die Öffentlichkeit über das Thema Suizidgefährdung alter Menschen aufgeklärt werden. Auftakt ist am 10. Oktober, dem Welttag für seelische Gesundheit.

**Montag, 8. Oktober, 11 Uhr, Tierheim München, Riemer Straße 270**
Bürgermeisterin Christine Strobl nimmt an einem Pressegespräch zum Thema Tierschutz teil. Im Münchner Tierheim leben jährlich rund 8.500 Tiere. Das Münchner Tierheim leistet einen unverzichtbaren Beitrag zum Tierschutz in München. Die aktuelle Situation und die zukünftigen Entwicklungen des Tierheims sind u.a. Gegenstand des Gesprächs.

Wiederholung
**Montag, 8. Oktober, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses**
Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich eines Stehempfangs für im Sozialbereich tätige Münchner Bürgerinnen und Bürger. Dieser traditionelle Empfang findet heuer bereits zum 19. Mal statt.

**Dienstag, 9. Oktober, 11 Uhr, Augustiner am Platzl, Orlandostraße 5**
Präsentation und Ehrung des Siegers des Wettbewerbs „Bayerischer Stammtischbruder 2012". Oberbürgermeister Christian Ude hält die Laudatio. Mit diesem Preis würdigt der Verein zum Erhalt der bayerischen Wirtshauskultur e.V. (VEBWK) eine Persönlichkeit, die sich um den Erhalt der bayerischen Wirtshauskultur in hohem Maße verdient gemacht hat.

**Dienstag, 9. Oktober, 14 Uhr,**
**ICM – Internationales Congress Center München**
Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zum 59. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), der vom 9. bis 13. Oktober stattfindet.

**Mittwoch, 10. Oktober, 11.30 Uhr, Stösserstraße 14**
Stadtrat Dr. Reinhard Bauer (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Elisabeth Hilscher im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

# Bürgerangelegenheiten

**Freitag, 12. Oktober, 14 bis 15.30 Uhr,**
**BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13 (nicht barrierefrei)**
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel) mit dem Vorsitzenden Wolfgang Püschel.

# Meldungen

**OB Ude kondoliert zum Tod von Maria Nindl**
(5.10.2012) Oberbürgermeister Christian Ude kondoliert Ingrid Koßin, der Tochter von Maria Nindl: „Mit sehr großem Bedauern habe ich erfahren, dass Ihre Mutter verstorben ist. Zu diesem schmerzlichen Verlust spreche ich Ihnen und allen Angehörigen im Namen des Stadtrates der Landeshauptstadt München und persönlich das herzliche Mitgefühl aus.
Maria Nindl war drei Jahrzehnte lang, von 1972 bis 2002, ehrenamtliches Mitglied des Stadtrates der Landeshauptstadt München. Sie hat sich in diesen langen Jahren mit sehr großem Engagement für die Belange der Münchner Bürgerinnen und Bürger eingesetzt und sich dabei bleibende Verdienste erworben.
Ihr besonderes Augenmerk galt neben der Bildungspolitik und dem öffentlichen Nahverkehr immer dem Sport. Als sportpolitische Sprecherin ihrer Fraktion setzte sie sich unermüdlich für die Förderung des Breitensports und der Sportvereine in München ein. Ihre Engagement war begleitet von ihrer stets guten Laune und ihrer fast sprichwörtlichen Fröhlichkeit, die uns in bester Erinnerung bleiben wird.
Die Landeshauptstadt München hat Maria Nindl mit der ‚Goldenen Bürgermedaille', dem ‚Goldenen Ehrenring' für hervorragende Verdienste um den Sport, mit der ‚Jubiläumsmedaille' in Gold und mit der Medaille ‚München leuchtet – Den Freunden Münchens' in Gold ausgezeichnet.
Wir werden Maria Nindl stets in dankbarer Erinnerung behalten."

**Stadt sichert Fortbestehen der „Aktion Sonnenschein" – Montessori-Schule**
(5.10.2012) Die Vollversammlung des Münchner Stadtrats bestätigte in ihrer gestrigen Sitzung eine Entscheidung des Kommunalausschusses, mit der Stiftung „Aktion Sonnenschein – Hilfe für das mehrfach behinderte Kind" einen kurzfristigen, über vier Jahre laufenden Erbbaurechtsvertrag

für den Standort Reutberger Straße 10 in München-Sendling, zu vereinbaren. Somit kann die älteste Montessori-Schule Bayerns erst einmal an ihrem Standort verbleiben und ihre innovative pädagogische Arbeit in angemessener Zeit weiterentwickeln. Der Stadtrat kam auf Vorschlag des Kommunalreferats zu dieser Entscheidung, um den Eltern der zum Teil förderbedürftigen Schülerinnen und Schüler die Sicherheit zu geben, ihre Kinder auch weiterhin in gewohnter Umgebung unterrichten lassen zu können. Beide Vertragspartner sehen diese Lösung als positiv und im Sinne aller der Aktion Sonnenschein anvertrauten Kinder. Die Landeshauptstadt München und die Aktion Sonnenschein sind sich darüber einig, dass die Planungen bezüglich der Montessori-Schule, die aktuell in sanierungsbedürftigen Gebäuden an der Reutberger Straße 10 untergebracht ist, in absehbarer Zeit zu einem Abschluss zu bringen sind.
Im August 1972 war der Aktion Sonnenschein durch die Landeshauptstadt München ein Erbbaurecht an dem 2.625 Quadratmeter großen Grundstück an der Reutberger Straße 10 auf die Dauer von 33 Jahren eingeräumt worden. Das Erbbaurecht war bis zum 1. September 2005 befristet und wurde zum Zweck der Modernisierung des Standorts gemäß Beschlüssen des Stadtrats im Jahr 2005 und 2009 zunächst um vier und dann nochmals um drei Jahre bis zum 31. August 2012 verlängert.

**Wahl der Seniorenvertretung 2013 – Aufruf zur Kandidatur**
(5.10.2012) Im Juni 2013 endet die Amtszeit der derzeitigen Münchner Seniorenvertretung. Das Sozialreferat der Landeshauptstadt München führt deshalb die Wahl zur 10. Münchner Seniorenvertretung durch. Aus dem Kreis der mit diesem Aufruf ermittelten Kandidatinnen und Kandidaten wird die Seniorenvertretung für jeden der 25 Stadtbezirke im März 2013 per Briefwahl von allen wahlberechtigten Seniorinnen und Senioren gewählt.
Die Seniorenvertreterin oder der Seniorenvertreter mit der höchsten Stimmenanzahl im Stadtbezirk wird Mitglied im Seniorenbeirat, dem offiziellen Organ der Seniorenvertretung.
Für die besonderen Belange der ausländischen Seniorinnen und Senioren im gesamten Stadtgebiet werden bis zu vier zusätzliche Mitglieder in den Seniorenbeirat gewählt.
Wählbar und wahlberechtigt ist, wer am 19. März 2013 das 60. Lebensjahr vollendet und seit mindestens sechs Monaten, d.h. spätestens ab 19. September 2012, ununterbrochen mit Hauptwohnsitz in München gemeldet ist, einschließlich der Bürgerinnen und Bürger, die nicht über die deutsche Staatsangehörigkeit verfügen.

In der Zeit vom 15. Oktober bis 23. November sind alle Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahre, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen und die Interessen der Münchner Seniorinnen und Senioren überparteilich, überkonfessionell und verbandsunabhängig vertreten wollen, aufgerufen, für die Wahl der Seniorenvertretung 2013 zu kandidieren.
Die Kandidatur ist nur im Stadtbezirk des Hauptwohnsitzes möglich und muss von mindestens zehn im Stadtbezirk mit Hauptwohnsitz lebenden Wahlberechtigten mit Unterschriften unterstützt werden.
Wer bereits Mitglied der jetzigen Seniorenvertretung ist, benötigt für eine erneute Kandidatur keine Unterstützungsunterschriften.
Die Bewerbungsunterlagen sind ab sofort erhältlich:

- beim Sozialreferat, Hilfen im Alter und bei Behinderung, Orleansplatz 11, Zimmer 1.138, 81667 München (am Ostbahnhof), Telefon 2 33-4 81 94 oder 2 33-4 81 95,
- in jeder Bezirksinspektion zu den gewohnten Öffnungszeiten,
- bei der Stadt-Information im Rathaus
- beim Seniorenbeirat, Burgstraße 4, Zimmer 105.2, 80331 München,
- Telefon 2 33-2 11 66 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr),
- in allen Münchner Alten- und Service-Zentren (ASZ).

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen nimmt das Sozialreferat – Hilfen im Alter und bei Behinderung, Orleansplatz 11, Zimmer 1.138, 81667 München, Telefon 2 33-4 81 94 und 2 33-4 81 95, in der Zeit vom 15. Oktober bis 23. November, an Werktagen zwischen 9 und 12 Uhr, entgegen.
Falls kein persönlicher Besuch des Sozialreferates möglich ist, können die Unterlagen auch dorthin gesandt werden.
Achtung: Der Poststempel gilt nicht. Die kompletten Unterlagen müssen tatsächlich ***bis spätestens 23. November, 24 Uhr,*** dem Sozialreferat vorliegen.
Auskünfte erteilt das Sozialreferat, Hilfen im Alter und bei Behinderung, Telefon 2 33-4 81 94 und 2 33-4 81 95 sowie der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München, Telefon 2 33-2 11 66.

**Sozialbürgerhaus Pasing am 9. Oktober geschlossen**

(5.10.2012) Das Sozialbürgerhaus Pasing an der Landsberger Straße 486 ist am Dienstag, 9. Oktober, wegen einer internen Veranstaltung geschlossen. Die Bürgerinnen und Bürger können sich an diesem Tag an das Sozialbürgerhaus Laim-Schwanthalerhöhe, Dillwächterstraße 7, 80686 München, Telefon 2 33-9 68 01, sbh-ls.soz@muenchen.de, wenden.

**Ausstellung zum Ideenwettbewerb „Gleisharfe Neuaubing“**
(5.10.2012) Auf der 8,2 Hektar großen nördlichen Teilfläche des ehemaligen Ausbesserungswerks Neuaubing, der so genannten „Gleisharfe“, wird ein Wohnquartier mit 500 neuen Wohneinheiten, den zugehörigen Freiraumnutzungen und Infrastruktureinrichtungen entstehen.
Die aurelis Real Estate GmbH & Co. KG als Eigentümerin hat in Zusammenarbeit mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung im Juni den städtebaulichen und landschaftsplanerischen Ideenwettbewerb zur Entwicklung des Bereiches zwischen Bahnlinie München - Herrsching (südlich), Kravogelstraße (westlich), Papinstraße (südlich und östlich) und dem Gewerbegebiet ehemaliges Ausbesserungswerk (nördlich) in München ausgelobt. Grundlage dafür war der Eckdatenbeschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 13. Juni.
Sieben ausgewählte Teams aus Architektur- beziehungsweise Stadtplanungs- und Landschaftsarchitekturbüros haben an diesem Wettbewerb im kooperativen Verfahren teilgenommen. Ein hochkarätig besetztes nationales Auswahlgremium an Fach- und Sachpreisrichtern wird am 5. Oktober über die Preisträger entscheiden.
Die Wettbewerbsbeiträge werden der Öffentlichkeit in einer Ausstellung im Foyer des Referats für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b, gezeigt. Die Ausstellung wird am 15. Oktober um 18 Uhr von Thomas Rehn, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, und Stefan Wiegand, aurelis Real Estate GmbH & Co. KG, eröffnet. Sie ist vom 15. bis 26. Oktober Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr geöffnet.

**Projekt mona lea und Kinderhaus feiern ihr fünfjähriges Jubiläum**
(5.10.2012) Die Münchner Volkshochschule (MVHS) lädt am Dienstag, 9. Oktober, von 9.30 bis 13 Uhr alle interessierten Münchnerinnen und Münchner zu einem Tag der Offenen Tür in die Schwanthalerstraße 40 ein. Die erfolgreiche Qualifizierungsmaßnahme mona lea feiert gemeinsam mit dem Kinderhaus der MVHS ihr fünfjähriges Bestehen. Zur Begrüßung spricht Professor Dr. Klaus Meisl, Managementdirektor der MVHS. Die Veranstaltung bietet mit einem abwechslungsreichen Programm Einblicke in die Projektarbeit der letzten Jahre und stellt die aktuellen Berufsfelder Bürokommunikation, Gesundheits- und Krankenpflege, Handel und Verkauf sowie Kinderpflege vor. In Lesungen erzählen die Teilnehmerinnen vom „Unterwegssein und Hiersein“ und vom „Leben in der Fremde mit Humor“. Eine Ausstellung zeigt das musikalische und sprachliche Frühförderprogramm des Kinderhauses. Der Eintritt ist frei. Nähere Infos unter Telefon 54 84 76 21, siehe auch unter *www.mvhs.de/monalea*

Seit 2008 absolvierten über 300 Frauen erfolgreich diese berufliche und sprachliche Qualifizierungsmaßnahme. Die Teilnehmerinnen erwarben Kenntnisse und Fähigkeiten, die einer Mehrzahl den Weg in Arbeit und Ausbildung ebnete. Viele der Frauen arbeiten heute als Kinderpflegerinnen, Gesundheits- oder Krankenpflegerinnen, im Büro oder im Verkauf.
Die Qualifizierungsmaßnahme mona lea dauert zwölf Monate und beinhaltet ein achtwöchiges Berufspraktikum. 2012 wurde das Projekt um weitere 20 Plätze ausgeweitet, so dass seit April über 100 Migratinnen aus Brasilien, Bulgarien, China, Kamerun, Russland und anderen Herkunftsländern die Schulbank drücken, um sich, wie ihre Vorgängerinnen, eine berufliche Perspektive zu erschließen.
Das Projekt mona lea wird aus Mitteln des Sozialreferats der Landeshauptstadt München, Amt für Wohnen und Migration und des Europäischen Sozialfonds des Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen gefördert. Es ist ein Teilprojekt des städtischen Verbundprojekts Perspektive Arbeit.
Kontakt: Marina Bilotta-Gutheil, Leitung Projekt mona lea, marina.gutheil@mvhs.de, und Susanne Lößl, Leitung Pressestelle MVHS, Telefon 4 80 06-61 88, susanne.loessl@mvhs.de

**Ferienprogramm in der Lothringer13_halle vom 29. bis 31. Oktober**
(5.10.2012) Die lothringer13_halle, der städtische Kunstraum für internationale Gegenwartskunst in der Lothringer Straße 13, bietet zum ersten Mal ein Ferienprogramm: Bei „Ferien! Voll langweilig“ gibt es von Montag, 29. Oktober, bis Mittwoch, 31. Oktober, für Kinder und Jugendliche von acht bis 14 Jahren zur aktuellen Ausstellung in Haidhausen drei verschiedene Workshopangebote.
Ist Kunst langweilig, wenn sie die immer gleiche Geschichte erzählt, wenn eine Linie unendlich lange weitergezeichnet wird, wenn sich scheinbar nichts bewegt, nichts passiert, aber der Blick nicht abgewendet werden kann? Die Kunstwerke in der Ausstellung „The Undercurrent of Boredom“ erzählen von der Zeit, vom Warten, vom Ungeduldig-Sein, vom Runterkommen und von der Entschleunigung. Das Ferienprogramm „Ferien! Voll langweilig“ bietet drei Workshops an, in denen die Ausstellung entdeckt und scheinbar langweiligen Situationen des Alltags nachgespürt werden kann. Zu den Arbeiten zeitgenössischer Künstler wie David Claerbout, Douglas Gordon oder Seung-il Chung wird experimentiert, gestaltet, gefilmt, fotografiert und getanzt und die Ideen zu den Themen der Ausstellung in Zeichnungen, Fotos, Clips und Choreografien umgesetzt. Die Workshops sind einzeln buchbar und werden von Kunstpädagogen und einer Tänzerin begleitet.

Die Termine sind:
- Montag, 29. Oktober, 10 bis 14 Uhr:
  „Kunst ist langweilig“ – Kunst- und Fotografieworkshop
- Dienstag 30. Oktober, 10 bis 14 Uhr:
  „Stop Motion in Slow Motion” – Medienworkshop
- Mittwoch 31. Oktober, 10.30 bis 14 Uhr:
  „Ist mir schön langweilig!“ – Tanzworkshop

Die Teilnahme kostet jeweils 5 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich bis Dienstag 23. Oktober unter Telefon 4 48 69 61 oder anna@lothringer13.de. Ausführlichere Infos zum Programm unter *www.lothringer13.de/halle*.
Die lothringer13_halle bietet ebenfalls ein Vermittlungsprogramm für Schulklassen zur Ausstellung „The Undercurrent of Boredom“ an.

**MVHS: Neue Vortragsreihe „Bilderstreit“**

(5.10.2012) Zum Auftakt der neuen Vortragsreihe „Bilderstreit“ der Münchner Volkshochschule (MVHS) mit der bekannten Kunsthistorikerin Professorin Dr. Carla Schulz-Hoffmann findet am Dienstag, 9. Oktober, um 18 Uhr im Vortragssaal der Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, der Vortrag „Der Urknall der Moderne! Die Geburt der Avantgarde“ statt.
Warum genau entzünden sich an bestimmten Meisterwerken immer wieder so heftige Debatten? Anhand ihrer Lieblingsbilder wird Carla Schulz-Hoffmann einen Einblick in die großen Kontroversen der Kunstgeschichte geben. In ihrem ersten Vortrag beschäftigt sie sich mit den Anfängen der Modernen Kunst, die eng mit den gesellschaftlichen Umwälzungen Ende des 19. Jahrhunderts u. a. im Zuge der Industrialisierung zusammenhängen. Welche Bilder waren die Geburtsstunden unterschiedlicher Avantgarden? Und wie definierten sie die Rolle der Kunst radikal neu?
Carla Schulz-Hoffmann ist eine Instanz der Münchner Museumslandschaft und vielen Kunstfreunden ein Begriff. 1991 wurde sie stellvertretende Generaldirektorin der Bayerischen Staatsgemäldesammlung, war verantwortliche Referentin für die Pinakothek der Moderne und das Museum Brandhorst sowie die Sammlung Moderne Kunst. Seit ihrer Abschiedsausstellung „Frauen“ im Frühjahr ist sie als freiberufliche Kuratorin für moderne und zeitgenössische Kunst tätig.
Weitere Vorträge mit Carla Schulz-Hoffmann:
- Dienstag, 6. November: Wenn Künstler streiten – Figurative versus abstrakte Kunst
- Dienstag, 11. Dezember: Eine Frage des Glaubens – Wie abstrakt darf religiöse Kunst sein?
- Dienstag, 15. Januar: Kann Kunst moralisch sein? Über das Verhältnis von Kunst und Politik

Veranstalter ist die Offene Akademie der Münchner Volkshochschule. Der Eintritt kostet 10 Euro (Voranmeldungen sind unter der Kurs-Nummer EG 4310 E bei allen Anmeldestellen der Münchner Volkshochschule möglich). Nähere Informationen auch unter 4 80 06-62 20.
Kontakt: Klaus Schlaier, Programmbereichsleitung Kunst, Kultur und Kreativität, Telefon 44 47 80-50, Klaus.Schlaier@mvhs.de, und Susanne Lößl, Leitung Pressestelle der MVHS, Telefon 4 80 06-6188, Susanne.Loessl@mvhs.de

**Vortrag „Geheimnis Bausparen – verstehen, wie es funktioniert“**
(5.10.2012) Schätzungsweise 40 Millionen Bausparverträge laufen zur Zeit in Deutschland und vermutlich ist fast allen Bürgerinnen und Bürgern schon mal einer angeboten worden. Aber nur Wenige wissen im Detail, für welche Zwecke ein Bausparvertrag alles verwendet werden kann und wo die Vor- und Nachteile liegen, wenn man ihn zum Bauen oder Immobilienerwerb verwenden möchte. Mit seinem Vortrag „Geheimnis Bausparen – verstehen, wie es funktioniert“ am Dienstag, 9. Oktober, um 18 Uhr im Bauzentrum München zeigt Betriebswirt Thomas Ruf, wie Bausparen funktioniert. Im Rahmen des Vortrags kann auch auf individuelle Fragen der Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist frei. Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, Telefon 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de.

**Klangspuren plus: Gesprächskonzert mit Johannes Motschmann**
(5.10.2012) Im Zentrum Gesprächskonzertreihe „Klangspuren plus“ der Münchener Biennale stehen Uraufführungen von Auftragswerken junger Komponistinnen und Komponisten sowie Werke der Tradition und der neueren Musik, die von den Komponistinnen und Komponisten ausgewählt werden. Am Mittwoch, 10. Oktober, um 20 Uhr findet in der Black Box im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, das nächste Konzert der Reihe „Klangspuren plus“ statt: Im Gespräch mit Professor Peter Ruzicka, dem Leiter der Münchener Biennale, wird der deutsche Komponist Johannes Motschmann (geboren 1978) vorgestellt. Zur Aufführung kommen Werke von Franz Liszt, Alban Berg, Karlheinz Stockhausen und Johannes Motschmann. Karten zu 10 Euro, ermäßigt 5 Euro, sind bei München Ticket und allen bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen unter *www.muenchenerbiennale.de*.

„Klangspuren plus“ wird veranstaltet vom Kulturreferat in Zusammenarbeit mit Spielmotor München e.V. – einer Initiative der Stadt München und der BMW Group.

**Stadtmuseum: Vortrag zu Floris Neusüss’ Schaufensterfotografien**
(5.10.2012) Im Rahmen der Ausstellung „Floris Neusüss – Traumbilder. Fotografien 1958 bis 1983“ hält Esther Ruelfs am Mittwoch, 10. Oktober, um 19 Uhr im Saal des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1, einen Vortrag über seine Schaufensterfotografien. Der Eintritt kostet 6 Euro (beinhaltet Ausstellung und Vortrag). Die Ausstellung ist bis zum Beginn des Vortrags um 19 Uhr geöffnet.

**Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

***Dienstag, 9. Oktober***

| | |
|---|---|
| 9.00 Uhr | Verwaltungs- und Personal-/Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Kinder- und Jugendhilfe-/Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Kinder- und Jugendhilfeausschuss – Großer Sitzungssaal |
| 14.00 Uhr | Umweltschutzausschuss – Großer Sitzungssaal |

***Mittwoch, 10. Oktober***

| | |
|---|---|
| 9.30 Uhr | Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung – Großer Sitzungssaal |
| 14.30 Uhr | Ausschuss für Bildung und Sport – Kleiner Sitzungssaal |

***Donnerstag, 11. Oktober***

| | |
|---|---|
| 9.30 Uhr | Sozial-/Kreisverwaltungs-/Gesundheitsausschuss – Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Gesundheits-/Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal |
| im Anschluss | Sozialausschuss – Großer Sitzungssaal |

Landeshauptstadt
München
**Baureferat**

# Baustellen aktuell

**Freitag, 5. Oktober 2012**

**Karlsplatz (Stachus)** (Altstadt)
Die Stadtwerke schließen das Gebäude des Justizpalastes an das Fernkältenetz an und setzen die, während der Oktoberfestzeit unterbrochenen, Arbeiten fort.
**Von 8. Oktober bis Mitte November 2012**
ist die rechte Fahrspur Richtung Sonnenstraße zwischen Elisenstraße und Prielmayerstraße gesperrt. Die Parkplätze im Bereich der Parkbucht entfallen.

**Sendlinger Tor-Platz** (Altstadt)
Die Stadtwerke führen Bauwerksuntersuchungen am U-Bahnhof Sendlinger Tor durch.
**Von 9. Oktober bis Ende November 2012**
werden im Kreuzungsbereich an mehreren Stellen Probeöffnungen erstellt. Dabei entfallen sowohl im Zuge Sonnenstraße – Blumenstraße, als auch im Zuge Oberanger – Lindwurmstraße wechselweise einzelne Fahrspuren.
Die Abbiegemöglichkeiten bleiben erhalten, werden aber zeitweise von jeweils zwei auf eine Fahrspur reduziert.

**Goethestraße / Schwanthalerstraße** (Ludwigsvorstadt)
Die Stadtwerke erneuern Fernwärmeleitungen und legen sie in diesem Zug teilweise in neue Trassen um.
**Von 9. Oktober bis Dezember 2012**
ist in der Goethestraße zwischen Bayerstraße und Schwanthalerstraße eine Einbahnregelung Richtung Süden, zur Schwanthalerstraße eingerichtet.
Im Zuge der Schwanthalerstraße sind in Höhe der Goethestraße die Fahrspuren in Richtung stadtauswärts eingeengt und seitlich verschwenkt. Zeitweise entfallen die Linksabbiegemöglichkeiten in diesem Kreuzungsbereich.

**Bahnhofplatz** (Ludwigsvorstadt)
**Bayerstraße / Senefelderstraße**
Die Stadtwerke haben auf der Westseite des Bahnhofplatzes eine Fernwärmeleitung erneuert. Nach der Arbeitsunterbrechung während der Oktoberfestzeit werden nun die Oberflächen wieder endgültig hergestellt.
Von 10. bis 30. Oktober 2012 bleibt in der Bayerstraße auf Höhe der Senefelderstraße pro Richtung nur je eine von zwei Fahrspuren frei. Die Senefelderstraße ist im Einmündungsbereich zur Bayerstraße komplett gesperrt und damit Sackgasse aus Richtung Schwanthalerstraße.

Informationen zu laufenden Baumaßnahmen mit Verkehrseinschränkungen finden Sie im Internet unter http://www.muenchen.de/baustellen

Herausgeberin: Landeshauptstadt München, Baureferat TZ / K, Baustellenkoordinierung
Telefon: (089) 2 33-6 00 50, Telefax: (089) 2 33-6 00 55, E-Mail: baustellen.bau@muenchen.de

# Antworten auf Stadtratsanfragen

**Freitag, 5. Oktober 2012**

**Große Bau- und Informationstafel am Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße**
Antrag Stadträte Marian Offman und Manuel Pretzl (CSU) vom 14.8.2012

**Antwort Stadtschulrat Rainer Schweppe:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine Beantwortung auf diesem Weg erfolgt, da die Aufstellung einer Bautafel sowie eine Informationsseite im Internetauftritt der Stadt für die Landeshauptstadt München keine grundsätzliche Bedeutung hat und auch keine erhebliche Verpflichtung erwarten lässt.

Zu Ihrem Antrag vom 14.08.2012 teile ich Ihnen Folgendes mit:

Das Baureferat hat bereits zu Beginn der Bauarbeiten an prominenter Stelle, im Kreuzungsbereich Candidstraße/Grünwalder Straße, eine große Bau- und Informationstafel aufgestellt. Mit dem darauf angebrachten Vermerk: „…Hier baut die Landeshauptstadt München – Sanierung des Stadions und Neuanlage des Rasenspielfeldes…", ist sowohl Art und Umfang der Baumaßnahmen dargestellt, als auch die Nutzung angesprochen. Eine weitere Tafel dieser Größe mit zusätzlichen Informationen halte ich, vor dem Hintergrund der Kostendämpfung, für nicht erforderlich.

Selbstverständlich gibt es bei einer Baustelle dieser Größenordnung Phasen im Bauablauf, die nach außen hin den Eindruck vermitteln, dass die Baustelle vor sich hin „dümpelt". Erlauben Sie mir hier den Hinweis auf Autobahnbaustellen, wo oftmals ein ähnlicher Eindruck hervorgerufen wird, der aber nicht den Tatsachen entspricht. Ich kann Ihnen jedenfalls versichern, dass das Baureferat als Projektleitung, zusammen mit den entsprechenden Firmen, mit Hochdruck an der Sanierung arbeitet.

Mit Beschluss des Schul- und Sportausschusses des Stadtrates vom 02.12.2009 und Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 16.12.2009 wurde parteiübergreifend über die Sanierung und die Zukunft des Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße entschieden.

Die wiederholten Medienberichte darüber und die zwischenzeitlich erfolgten Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Stadträtinnen und Stadträten und die Berichterstattung auch hierüber, führen, gerade beim Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße, zu einem hohen Informationsstand in München. Ich darf an dieser Stelle auch exemplarisch den Internetauftritt der Freunde des Sechz'ger-Stadions e. V. nennen, die hier in wirklich hervorzuhebender Art und Weise tätig sind. Auch andere Plattformen publizieren immer wieder Berichte über das Stadion und die Baustelle. So gab es kürzlich auf stadionwelt.de ein ausführliches Interview mit der Firma Swietelsky Baugesellschaft mbH, die den Auftrag für den Neubau der Sportrasenfläche erhalten hat.

Zur Frage eines stadteigenen Internetauftrittes werde ich dies in meinem Hause thematisieren und ggf. in Zusammenarbeit mit dem Baureferat realisieren. Das Baureferat hat bereits jetzt, sowohl für laufende herausragende Bauprojekte als auch für abgeschlossene Bauprojekte, auf dem München-Portal, unter Stadtverwaltung - Baureferat - Projekte, eine Sammlung von Bauvorhaben gelistet. Nachdem die Stadion-Baustelle sicherlich eine öffentlichkeitswirksame Baustelle ist, gleichwohl das Referat für Bildung und Sport auch andere Baustellen im Sportbereich und im Schulbausektor hat, die ebenfalls im Vorfeld oftmals lange und kontrovers diskutiert wurden und von denen eine große Anzahl der Münchnerinnen und Münchner persönlich betroffen sind, muss überlegt werden, wie generell die Bauvorhaben des Referates für Bildung und Sport einer breiten Bevölkerungsschicht positiv dargestellt werden können.

Ich bitte um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

## Inhaltsverzeichnis

Freitag, 5. Oktober 2012


**Zur Mahnung: „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Reinhard Bauer, Verena Dietl, Christian Müller, Heide Rieke, Birgit Volk, Beatrix Zurek, (SPD) und Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Gülseren Demirel, Jutta Koller und Dr. Florian Vogel (Bündnis 90/Die Grünen)

**Umsetzung von Wohnen in München V:**
**Erhöhung der Jahresraten für den geförderten Wohnungsbau – Kapazitäten der städtischen Wohnungsbaugesellschaften erhöhen**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Amlong, Dr. Reinhard Bauer, Hans-Dieter Kaplan, Andreas Lotte, Christian Müller, Alexander Reissl, Heide Rieke, Claudia Tausend und Beatrix Zurek (SPD) und Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Gülseren Demirel, Jutta Koller, Sabine Nallinger, Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen)

**Umsetzung von Wohnen in München V:**
**Beschleunigung laufender Verfahren und schnellere Entwicklung von geplanten Flächen für den Wohnungsbau**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Christian Amlong, Dr. Josef Assal, Christiane Hacker, Hans-Dieter Kaplan, Andreas Lotte, Christian Müller, Alexander Reissl, Heide Rieke, Claudia Tausend und Beatrix Zurek (SPD) und Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Paul Bickelbacher, Sabine Krieger, Sabine Nallinger, Boris Schwartz (Bündnis 90/Die Grünen)

**Erweiterung des Hauses an der Chiemgaustraße prüfen**
Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Marian Offman und Josef Schmid (CSU)

**Kostenfreie Parkdauer von 30 Minuten für Taxen in den Vorfahrtbereichen des Flughafens**
Antrag Stadtrat Dr. Reinhold Babor (CSU)

**Baumsterben im Riemer Park – Umfang, Ursachen, Abhilfe offenlegen**
Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Hans Podiuk (CSU)

**Flächenreserven für Ver- und Entsorgung – Status quo und Ausblick**
Anfrage Stadtrat Dr. Florian Vogel (Bündnis/Die Grünen)



**Impressum:** Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Dr. Florian Roth; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Tobias Ruff; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Richard Progl; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

**Müllchaos im Hofgarten?**
Anfrage Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)

**Aus aktuellem Anlaß: München unterstützt die Forderung nach Wiederaufnahme der Ermittlungen zum Wiesn-Attentat**
Antrag Stadtrat Karl Richter (BIA)

**SPD - Stadtratsfraktion** **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rosa liste**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Christian Müller
Dr. Reinhard Bauer
Verena Dietl
Heide Rieke
Birgit Volk
Beatrix Zurek

Stadtratsmitglieder

Jutta Koller
Siegfried Benker
Gülseren Demirel
Dr. Florian Vogel

Stadtratsmitglieder

05.10.2012

**Zur Mahnung: „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“**

**Antrag**

Die Stadtverwaltung wird gebeten, gemeinsam mit dem Behindertenbeirat der Landeshauptstadt München und dem NS-Dokuzentrum ein angemessenes Gedenken an das vor 80 Jahren verabschiedete „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ zu planen.

**Begründung**:

Durch das bereits 1933 verabschiedete und am 01.Januar 1934 in Kraft getretene „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ wurden Hunderttausende Menschen durch sogenannte „Erbgesundheitsgerichte“ kategorisiert und zwangssterilisiert, Tausende Menschen sind aufgrund von Komplikationen während dieser zwangsweisen medizinischen Eingriffe gestorben.

Auch nach 1945 wurden die Opfer dieses Gesetzes weiterhin größtenteils schlechter gestellt, indem sie keine Ansprüche auf Entschädigungen geltend machen konnten.

Durch die Gedenkveranstaltungen erinnern wir an die Opfer und informieren über die Folgen und Nachwirkungen des Rassenwahns in der NS-Zeit.

gez.

Christian Müller
Dr. Reinhard Bauer
Verena Dietl
Heide Rieke
Birgit Volk
Beatrix Zurek
Stadtratsmitglieder

Jutta Koller
Siegfried Benker
Gülseren Demirel
Dr. Florian Vogel
Stadtratsmitglieder

**SPD - Stadtratsfraktion** **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rosa liste**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Claudia Tausend
Andreas Lotte
Christian Amlong
Heide Rieke
Christian Müller
Beatrix Zurek
Hans-Dieter Kaplan
Dr. Reinhard Bauer
Stadtratsmitglieder

Siegfried Benker
Boris Schwartz
Jutta Koller
Gülseren Demirel
Sabine Nallinger
Stadtratsmitglieder

München, 05.10.2012

**Umsetzung von Wohnen in München V:**
**Erhöhung der Jahresraten für den geförderten Wohnungsbau – Kapazitäten der städtischen Wohnungsbaugesellschaften erhöhen**

**Antrag**
Das Planungsreferat wird aufgefordert, dem Stadtrat im Benehmen mit den städtischen Wohnungsbaugesellschaften GWG und GEWOFAG darzustellen, welche Maßnahmen erforderlich wären, um die Fertigstellungszahlen im Wohnungsbau, insbesondere im geförderten Wohnungsbau, zügig zu erhöhen.

**Begründung**

Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften leisten sowohl im Neubau als auch im Bereich der Bestandssanierung einen wesentlichen Beitrag zur Errichtung von bezahlbarem Wohnraum in München. Da in den kommenden Jahren eine Reihe von großen städtischen Siedlungsflächen entwickelt werden, entstehen auch sehr große Flächenkontingente für den geförderten Wohnungsbau.
Die städtischen Wohnungsbaugesellschaften sollen neben ihren Aufgaben in der Sanierung und der Umstrukturierung von Wohnungsbeständen in größerem Umfang Flächen erhalten. Ziel muss es daher sein, die Vergabe dieser Flächen sicher zu stellen, gleichzeitig den kommunalen Wohnungsbestand weiter auszubauen und zudem die geplanten Bestandssanierungen termingerecht durchzuführen.

Alexander Reissl
Claudia Tausend
Andreas Lotte
Christian Amlong
Heide Rieke
Christian Müller
Beatrix Zurek
Hans-Dieter Kaplan
Dr. Reinhard Bauer
Stadtratsmitglieder

Sigfried Benker
Boris Schwartz
Jutta Koller
Gülseren Demirel
Sabine Nallinger
Stadtratsmitglieder

**SPD - Stadtratsfraktion** **Fraktion Bündnis 90/Die Grünen – rosa liste**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

Alexander Reissl
Claudia Tausend
Andreas Lotte
Beatrix Zurek
Heide Rieke
Christian Müller
Christian Amlong
Hans-Dieter Kaplan
Christiane Hacker
Dr. Josef Assal
Stadtratsmitglieder

Siegfried Benker
Boris Schwartz
Sabine Nallinger
Sabine Krieger
Paul Bickelbacher
Stadtratsmitglieder

München, 05.10.2012

**Umsetzung von Wohnen in München V:**
**Beschleunigung laufender Verfahren und schnellere Entwicklung von geplanten Flächen für den Wohnungsbau**

**Antrag**
Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, dem Stadtrat darzustellen, welche Maßnahmen erforderlich wären, um die Fertigstellungszahlen im Wohnungsbau zügig zu erhöhen.
Dabei soll insbesondere überprüft werden, wie laufende Verfahren schneller zum Abschluss gebracht werden können und wie eine zeitlich vorgezogene Entwicklung geplanter Wohnungsbauflächen erfolgen kann.

**Begründung**

Mit Beschluss über das wohnungspoltische Handlungsprogramm „Wohnen in München V“ hat der Münchner Stadtrat verdeutlicht, dass die Versorgung der Münchner Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum ein vordringliches Ziel der Stadt ist.
Aufgrund der derzeitigen Situation am Wohnungsmarkt und der laut Prognosen auch in den kommenden Jahren deutlich steigenden Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum, müssen von Seiten der Verwaltung verstärkte Anstrengungen unternommen werden, um dieser Nachfrage gerecht zu werden.

Alexander Reissl
Claudia Tausend
Andreas Lotte
Beatrix Zurek
Heide Rieke
Christian Müller
Christian Amlong
Hans-Dieter Kaplan
Christiane Hacker
Dr. Josef Assal
Stadtratsmitglieder

Siegfried Benker
Boris Schwartz
Sabine Nallinger
Sabine Krieger
Paul Bickelbacher
Stadtratsmitglieder

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Josef Schmid
Stadtrat Marian Offman
Stadträtin
Beatrix Burkhardt

**ANTRAG**
05.10.12

**Erweiterung des Hauses an der Chiemgaustraße prüfen**

Die Stadtverwaltung prüft, ob die soziale Einrichtung „Haus an der Chiemgaustraße“ des Katholischen Männerfürsorgevereins (Chiemgaustraße 120) auf dem Nachbargrundstück erweitert werden kann und berichtet dem Stadtrat.

**Begründung:**
Die Landeshauptstadt München plant auf dem städtischen Nachbargrundstück des Hauses an der Chiemgaustraße 120 entlang der Aschauer Straße einen zentralen Betriebshof der Straßenreinigung zu errichten. Derzeit läuft das Bebauungsplanverfahren. Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. möchte seine Einrichtung an der Chiemgaustraße 120 dringend erweitern, da der Bedarf an qualifiziertem Wohnraum für benachteiligte und kranke Menschen kontinuierlich zunimmt.

Die Verwaltung soll deshalb prüfen, ob eine Erweiterung des Hauses an der Chiemgaustraße (z.B. entlang der Chiemgaustraße) möglich und mit der Nutzung des weiteren Geländes als Betriebshof der Straßenreinigung vereinbar ist.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Marian Offman, Stadtrat

Beatrix Burkhardt, Stadträtin

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.wzim.de

Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat
Dr. Reinhold Babor

**ANTRAG**
05.10.12

**Kostenfreie Parkdauer von 30 Minuten für Taxen in den Vorfahrtbereichen des Flughafens**

Der Oberbürgermeister setzt sich dafür ein, dass die kostenfreie Parkdauer für Taxen in den Vorfahrtsbereichen am Flughafen von 10 Minuten auf 30 Minuten erhöht wird.

**Begründung:**
Taxifahrern ist es nicht möglich, am Flughafen durch die neue Parkzonenregelung das Personenbeförderungsgesetz einzuhalten.
Vor allem in den Fällen, in denen die Beförderung von Menschen mit Behinderung eine besondere Dienstleistung erfordert. Bei diesen Personenbeförderungen ist die geforderte Hilfestellung in jedem Fall unbedingt zu leisten. Die bisher gewährte Parkdauer von 10 Minuten reicht dafür nicht aus.
Die kostenfreie Ausfahrzeit von 10 Minuten kann zwar durch rechtzeitiges Entwerten des Parktickets am Parkkassenautomaten noch einmal um 15 Minuten verlängert werden, um den kostenfreien Aufenthalt in den Vorfahrtbereichen auf maximal 25 Min. zu verlängern. Eine solche Unterbrechung der Hilfestellung durch einen Spurt des Taxifahrers zum Parkautomaten ist aber für behinderte Fahrgäste nicht zumutbar. Hilfestellung kann nicht im Laufschritt erfolgen.
Daher sollte die Parkdauer in den Vorfahrtszonen gleich auf 30 Minuten, ohne die Möglichkeit einer weiteren Verlängerungen, festgesetzt werden.Denn Parkgebühren für Taxen dürfen nicht von den Fahrgästen verlangt werden.

gez.
Dr. Reinhold Babor, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, www.csu-rathaus-muenchen.de

CSU
Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Stadtrat Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat Hans Podiuk

**ANFRAGE**
05.10.12

**Baumsterben im Riemer Park – Umfang, Ursachen, Abhilfe offenlegen**

Für viele Bürger überraschend waren Ausführungen des Baureferats Gartenbau auf der Bürgerversammlung des Stadtbezirks 15 Trudering-Riem zum Riemer Park (BUGA'05-Gelände). Demnach seien Hunderte von Bäumen abgestorben, ein Ersatz könne nicht aus dem laufenden Unterhalt finanziert werden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Welche Baumarten und Standorte sind vom Baumsterben im Riemer Park betroffen und in welchem Umfang?
2. Was für Ursachen sind hierfür verantwortlich (z.B. Planungsfehler, Fehler beim Pflanzen, Fehler bei der Pflege, Vandalismus, Baumkrankheiten u.a.m.)?
3. Welche nachhaltigen Abhilfen sieht das Baureferat in Abstimmung mit dem Parkplaner vor?
4. Wann wird der Stadtrat mit dem Thema befasst?

Dr. Georg Kronawitter, Stadtrat

Hans Podiuk, Stadtrat

CSU-Fraktion, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München
Tel. 233-92650, Fax: 291 37 65, csu-fraktion@muenchen.de, ww.csu-rathaus-muenchen.de

**Herrn**
**Oberbürgermeister**
**Christian Ude**
**Rathaus**

**München, den 05.10.2012**

**Anfrage**

**Flächenreserven für Ver- und Entsorgung – Status quo und Ausblick**

Im Rahmen der langfristigen Daseinsvorsorge ist die Stadt gehalten, Flächen für Ver- und Entsorgung vorzuhalten. Mittelfristig sind neue gesetzliche Regelungen, wie z.B. Sortieranlagen, im Abfallwirtschaftsbereich erwartbar, die neue Anforderungen mit sich bringen.

Es gibt im Stadtgebiet nicht mehr viele Flächen, die gut an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden sind, von denen keine Nutzungskonflikte mit nahe gelegener Wohnbebauung bzw. ökologisch wertvollen Flächen zu erwarten sind und die sich zudem in städtischem Eigentum befinden.

Eine dieser vorgehaltenen VE-Flächen befindet sich im Gewerbegebiet Freiham an der Ludwig-Koch-Straße, nahe der Lindauer Autobahn. An der Ludwigsfelder Straße, zwischen Storchenweg und der Einmündung der Straße am Neubruch, ist eine weitere VE-Fläche angedacht.

Letztere Fläche erscheint, nach den Lagekriterien für eine VE-Fläche, hierfür nicht in gleicher Weise geeignet zu sein wie die Freihamer Fläche.

**Ich frage daher:**

1. Wie viele Hektar VE-Vorratsflächen besitzt die Stadt derzeit und wie sind diese im Stadtgebiet verteilt?
2. Die VE-Fläche in Freiham liegt direkt an der Autobahn und ist über 700 m von der nächstgelegenen Wohnbebauung entfernt. Gibt es derzeit gleichwertige (Größe, erwartbare Nutzungskonflikte und Verkehrsgunst) VE-Vorratsflächen?
3. Sind der Verwaltung Pläne für eine Bauschuttanlage auf einer derzeit als VE-Fläche im Flächennutzungsplan ausgewiesenen bzw. als solchen in Planung befindlichen Fläche bekannt?

Initiative:
Dr. Florian Vogel
Mitglied des Stadtrates

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

**DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München**

**Orhan Akman**
**Ehrenamtlicher Stadtrat**

**DIE LINKE**
**offene Liste im Stadtrat**

**Rathaus, Marienplatz 8**
**80331 München**

**Tel: 089 - 233 - 2 52 35**
**Fax: 089 - 233 - 2 81 08**

An
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, 05.10.2012

**Anfrage: Müllchaos im Hofgarten?**

Bürgerinnen und Bürger haben uns darüber informiert, dass der Hofgarten seit einigen Monaten (nicht erst seit dem Beginn der Wiesn) völlig vermüllt ist. Vor allem an Sonntagen sei die Situation für die Besucherinnen und Besucher unerträglich. Die Spaziergänger könnten die angenehme Atmosphäre im Hofgarten nicht genießen und fühlten sich durch den Müll gestört. Viele Münchnerinnen und Münchner nutzen den Hofgarten bei schönem Wetter zur Erholung und Entspannung, weil sie keinen eigenen Garten haben. Daher sollte sicher gestellt sein, dass es genügend Abfalleimer gibt, die regelmäßig geleert werden, damit die Spaziergänger sich nicht durch Berge von Müll kämpfen müssen.

**Vor diesem Hintergrund stelle ich die folgenden Fragen**

1. Ist der LH München und den zuständigen Referaten das Problem bereits bekannt bzw. sind auch bei der LH München Beschwerden eingegangen?
2. Wie kann von der LH München Abhilfe geschaffen und das Problem beseitigt werden?
3. Könnten beispielsweise mehr Abfalleimer angebracht oder die bereits bestehenden durch größere Abfalleimer ersetzt werden?

Orhan Akman

Stadtrat DIE LINKE.

**Stadtrat:** **Orhan Akman**
**Mitarbeiterin:** **Maren Ulbrich**
**E-Mail:** **info@dielinke-muenchen-stadtrat.de**
**Homepage:** **http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

**Antrag**
05.10.2012

**Aus aktuellem Anlaß: München unterstützt die Forderung nach Wiederaufnahme der Ermittlungen zum Wiesn-Attentat**

Ich beantrage:

Die Stadt

■ unterstützt das jüngst mit einer Unterschriftenliste an das Bundesjustizministerium herangetragene Begehren nach einer Wiederaufnahme der Ermittlungen zum Oktoberfest-Attentat von 1980 in geeigneter Weise und

■ bringt dabei ggf. den diesbezüglichen Stadtratsbeschluß vom November 2011 in Erinnerung.

Begründung:

Auch heuer gedachte die Landeshauptstadt München der Opfer des Oktoberfest-Attentats vom September 1982. Eine Bürgerinitiative hat nun rund 1200 Unterschriften für eine Wiederaufnahme der Ermittlungen gesammelt und diese zusammen mit einem Begleitschreiben der Bundesjustizministerin übergeben, verbunden mit der Bitte, die Bundesanwaltschaft mit erneuten Untersuchungen zu betrauen. Als Unterzeichner der Initiative wurden in Medienberichten unter anderem DGB-Chef Michael Sommer, der Liedermacher Konstantin Wecker und der Schauspieler Joseph Bierbichler genannt.

Auch der Münchner Stadtrat hat aus stichhaltigen sachlichen und politischen Gründen bereits in seiner Vollversammlung am 23.11.2011 auf einen Antrag der Grünen/Rosa Liste vom 28.09.2010 hin einstimmig beschlossen, die jeweils zuständigen Stellen in Bund und Land zu ersuchen, die noch geheimhaltungsrelevanten Akten vollständig freizugeben, um sie für neue Ermittlungen und die Forschung zur Verfügung zu stellen; zudem sollten die Generalbundesanwaltschaft und das Bayerische Landeskriminalamt aufgefordert werden, die Ermittlungen zum Wiesn-Attentat wiederaufzunehmen.

*b.w.*

Neue Aktualität hatte die Forderung nach einer Wiederaufnahme der Ermittlungen erlangt, nachdem das Nachrichtenmagazin „Der Spiegel“ 2011 sämtliche Ermittlungsakten durchgesehen und in Erinnerung gerufen hatte, daß zahlreiche der rund 7000 in den Akten dokumentierten Spuren seinerzeit nicht weiterverfolgt worden waren. Auch die seit 1989/90 neu hinzugekommenen Stasi-Akten konnten für die Abschlußberichte 1981/82 naturgemäß noch nicht herangezogen werden.

München hat als Ort des Oktoberfest-Attentats von 1980 besondere Veranlassung, sich dafür einzusetzen, daß die volle Wahrheit über den Anschlag endlich ans Licht kommt. Insbesondere die nach wie vor ungeklärte Frage nach Hintermännern und möglichen Hintergründen des Attentats hat im Laufe des zurückliegenden dreiviertel Jahres im Licht der sogenannten „Dönermorde“ und der in diesem Zusammenhang behaupteten „NSU-Terrorzelle“ neue Brisanz erlangt.

Um dem Interesse der LHM an der umfassenden, wenn auch verspäteten Aufklärung aller Umstände und Hintergründe des Wiesn-Attentats vom September 1980 Nachdruck zu verleihen, erscheint eine die jüngste Initiative flankierende Positionierung der bayerischen Landeshauptstadt beim Bundesjustizministerium geraten – auch unabhängig davon, ob die im November 2011 vom Stadtrat beschlossene Aufforderung an die zuständigen Stellen in Bund und Land inzwischen erfolgt ist oder nicht.

Karl Richter
Stadtrat